

# Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
<b>Kassel</b>	Verband Kurhessen und Waldeck	1. 9.	2 N.	Handelskammersaal	—
<b>Berlin</b>	Ortsgr. Charlottenburg	18. 8.	8 A.	Berliner Kindl	—
<b>Rudelsburg</b>	Saale-Ilm-Verband	24. 8.	10 V.	—	—
<b>Bärwalde</b>	Zwangsinning Königsberg (Neum.) u. Umg.	24. 8.	10 V.	Gastwirt Winterfeldt	—
<b>Elbing</b>	Ostpreuß. Uhrmacherverb. Verein	30. 8./1. 9.	—	Bürgerressource	Verbandstag
<b>Liebenwerda</b>		18. 8.	10 1/2 V.	Schweizerhaus	—

**Ostpreußischer Uhrmacherverband.** Zu der am 30., 31. August und 1. September in Elbing in der „Bürgerressource“ stattfindenden Herbsttagung erlauben wir uns, sämtliche Kollegen östlich des polnischen Korridors, ergebenst einzuladen. Tagesordnung: 1. Nachruf für die seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder. 2. Verlesen der Niederschrift der Frühjahrstagung. 3. 25jähriges Jubiläum der Elbinger Uhrmachervereinigung. 4. Lehrlingsfragen, Meister- und Gehilfenprüfungen. 5. Geschäftliche Mitteilungen, Waren-, Reparatur- und Trauringpreise. 6. Bericht über die Reichstagung in Hamburg. 7. Glashütter Präzisionsuhrenfabrik und Uhrgläserwerke Teuchern. 8. Verschiedenes. Am Sonnabend, dem 30. August, abends 8 Uhr, Begrüßungsabend in der „Bürgerressource“. Sonntag, dem 31. August, vormittags 9 Uhr, Beginn der Verhandlungen. Mittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen. Nachmittags 3 Uhr: Fahrt nach Vögelsang, daselbst Kaffeetafel. Abends 7 1/2 Uhr: In der „Bürgerressource“ Gesellschaftsabend, Ansprache, Vorträge, Tanz, Feuerwerk. Montag, dem 1. September: Besuch der Haffküste, Kadinen und Kahlberg. Teilnahmeerklärungen und Quartierbestellungen bis 12. August an Kollegen Möck, i. Fa. Lessing Nachfolger, erbeten.

Die Elbinger Innung unter Führung ihres bewährten Kollegen Link hat alles aufgeboten, um die Kollegen aus der Provinz festlich zu empfangen. Die Reichhaltigkeit und Wichtigkeit der Tagesordnung und die der Erholung gewidmeten Ausflüge in die herrliche Umgebung von Elbing sollten jeden einzigen Kollegen veranlassen, den Verbandstag zu besuchen.

W. Bistrick, Vorsitzender. P. Kuhne, Schriftführer.

**Küstrin.** (Zwangsinning des Kreises Königsberg [Neumark] und Umgegend.) Unsere Sommerversammlung findet am Sonntag, dem 24. August, in Bärwalde beim Gastwirt Winterfeldt statt. Anfang 10 Uhr. Vollzähliges Erscheinen erwünscht, da Statuten ausgegeben werden. Nichterscheinen wird satzungsgemäß bestraft. Die Herren Kollegen werden gebeten, die Familien mitzubringen. Zahlungen sind zu richten an Obermeister Kollege Wilhelm Koch (Küstrin). Postscheckamt Berlin 23827. I. A.: Wilhelm Leeh.

**Kiel.** (Zwangsinning.) Versammlung am 23. Juli. Obermeister Sörensen eröffnete die Sitzung und gab seinen üblichen Vierteljahrsbericht. Der stattgefundenen Handwerkertag in Kiel wurde besprochen und auf die kommende Reichstagung in Hamburg hingewiesen, mit dem Ersuchen, daß sich möglichst viele Kollegen daran beteiligen möchten. Als Delegierter zur Reichstagung wurde Kollege Karl Frier gewählt. Zu Punkte 5: Neuwahl des Obermeisters, stellte Kollege Blunck den Antrag, den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und bis Ende des Geschäftsjahres zu vertagen. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß genügend Vorstandsmitglieder zur Verfügung seien, um den Obermeister zu entlasten. Der Antrag des Kollegen Blunck wurde mit großer Stimmenmehrheit angenommen. Eine große Entrüstung kam zum Ausdruck über den Herrmann-Konzern. Kollege Frier versprach, die Sache auf der Reichstagung vorzutragen. H. Heise, Schriftführer.

**Paderborn.** (Zwangsinning.) § 10, Absatz 1, soll geändert werden wie folgt: ... Ordnungsstrafen, insbesondere Geldstrafen bis zu 1000 Goldmark geahndet. Dem Absatz 1 wird folgender Satz angefügt: Oeffentliche Bekanntmachung der Mitglieder dürfen nicht marktschreierisch sein oder gegen die guten Sitten verstoßen. Als neuer Absatz wird hinzugefügt: Das Aushängen und Bekanntgeben von Preisen für alle im Uhrmacherhandwerk vorkommenden gewerblichen Arbeiten ist den Mitgliedern verboten, sofern die Preise niedriger sind als diejenigen, welche die Innungsversammlung als ortsübliche Preise ermittelt hat. Da die Versammlung gemäß § 55 nicht beschlußfähig war, weil drei Viertel der Mitglieder nicht erschienen war, wurde um 10 Uhr eine neue außerordentliche Versammlung einberufen. Die Versammlung war ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Bei der Abstimmung für Abänderung des § 10 wurden 25 Stimmen für Ja, eine für Nein abgegeben, und ein Mitglied enthielt sich der Abstimmung. Hierauf wurde die außerordentliche Versammlung geschlossen und um 10 1/4 Uhr zur dritten Quartalsversammlung wieder eingetreten. Jetzt wurde das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und bis auf kleine Abänderungen genehmigt. Nach Erledigung der Kassenangelegenheiten kam es zur Aussprache über Punkt 5 der Tagesordnung. Herr Dassel (Steinheim) sprach gegen die Loslösung des

Kreises Höxter von der Innung Paderborn, da die Mehrzahl der Mitglieder Paderborn gelegener sei. Herr Schumacher (Höxter) erklärte, daß nicht beabsichtigt wäre, den ganzen Kreis Höxter von der Paderborner Innung zu trennen, sondern die Stadt Höxter, um sich der Holzmindener Innung anzuschließen. Darauf erwiderte Herr Obermeister Erdmann, daß es nicht in der Macht der Innung liegt, eine Stadt aus dem Kreise loszulösen, und die Höxteraner möchten sich deshalb an den Regierungspräsidenten wenden. In der nächsten Versammlung soll auch Beschluß gefaßt werden über diejenigen Mitglieder, welche fast dauernd den Versammlungen fernbleiben. Der Obermeister teilte auch mit, daß am 1. Oktober in Bielefeld eine Fachschule eröffnet würde, wo an einem Tage in der Woche praktisch und theoretisch gearbeitet werden soll, was für unseren Nachwuchs von größtem Nutzen sei. Um 12 1/2 Uhr schloß der Obermeister die Versammlung, nachdem er den Mitgliedern für ihr Erscheinen seinen Dank ausgesprochen hatte.

Otto Claus, Schriftführer.



**Wie spart man Porto?** Eine Ersparnis von Postgebühren kann man bei Warensendungen häufig mit Hilfe der Briefpost erzielen. Wegen der neuerdings erhöhten Paketgebühren ist diese Möglichkeit von desto höherem Wert. Es wird meistens nicht beachtet, daß jetzt Briefe bis zu 500 g schwer sein dürfen. Bis zu 1 Pfund kosten sie im Orts- und Nachbarortsverkehr nur 10 Pfennig, in ganz Deutschland 20 Pfennig. Eine Vorschrift über die Ausdehnung der Briefe besteht nicht. Sie müssen aber so beschaffen sein, daß sie in Briefbunde verpackt werden können. Sendungen bis zu 1 kg werden am billigsten in Päckchen für 30 Pfennig verschickt. Sie gehen ebenfalls mit der Briefpost und dürfen 25 x 15 x 10 cm groß sein. Geringe Ueberschreitungen bis zu 1 cm sind in der einen Richtung auf Kosten der anderen zulässig. Das Höchstmaß des Rauminhalts, 25 x 15 x 10 gleich 3750 ccm, darf aber nicht überschritten werden. Als Rollen dürfen Päckchen nicht mehr als 30 cm lang sein und einen Durchmesser bis zu 15 cm haben.

## Neue Kataloge und Preislisten

Die Firma Isenthal & Giesecke, G. m. b. H., Berlin S 14, Alte Jakobstr. 48, bringt eine geschmackvoll ausgestattete Katalogmappe über Nickel- und Messingwaren, Tafelgeräte, Kaffee- und Teemaschinen mit elektrischer Beheizung heraus. Die praktische Ausführung dieser Mappe gestattet die bequeme Einfügung der später herauskommenden Nachträge. Das Inhaltsverzeichnis und die Preisliste sind gesondert gehalten, so daß die Mappe auch den Kunden zur Auswahl vorgelegt werden kann.

## Bericht über die Reichstagung in Hamburg

Die während der Reichstagung erschienenen Tagesausgaben der UHRMACHERKUNST mit den Berichten über die Verhandlungen sind der heutigen Nummer beigelegt. Weitere Exemplare dieser Berichte geben wir an unsere Vereinigungen gegen Portoerstattung gern ab.

**Die nächste Nummer erscheint am 22. August**  
**Schlusstag** für Text . . . am 16. August früh 8 Uhr  
 für Anzeigen am 18. August früh 8 Uhr